

Protokollauszug

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal, Innere Angelegenheiten und Digitalisierung vom 30.04.2025

TOP 12. Wirtschaftsplan der Theater Lüneburg GmbH für das Geschäftsjahr 2025/2026 und mittelfristige Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2026/2027 bis 2029/2030
ungeändert beschlossen
2025/114

KR Müller führt aus, dass es geübte Praxis sei, dass das Theater im Wirtschaftsplan ein Worst-Case-Szenario annehme und daher hohe Fehlbeträge ausweise. Daher müssen auf jeden Fall mit dem Theater und der Hansestadt Gespräche darüber geführt werden, welche Optimierungspotentiale es noch geben könne. Auch sei es möglich, dass vom Land noch Gelder über die Politische Liste kämen. Das Theater habe sich außerdem erfolgreich auf Sponsorensuche begeben, um die Eigenfinanzierung zu stärken. Dies sei im vorgelegten Wirtschaftsplan enthalten. Es werde auf jeden Fall versucht, das Defizit in Höhe von 1,2 Mio. Euro einzudämmen.

KTA van den Berg möchte wissen, mit welchem Vorschlag der Landrat in die Aufsichtsratssitzung am 27. Mai 2025 gehen werde. Dort soll es eine Konsultation geben, wie die nächste Spielzeit finanziell ausgestattet werde. Wie seien die Zuschüsse des Landkreises in diesem Wirtschaftsplan berücksichtigt und sind diese bis zum Jahr 2030 fest eingeplant.

Vorsitzender Prof. Bonin weist darauf hin, dass die Werte der mittelfristigen Finanzplanung nicht ohne Kommentar abgenickt würden, weil mit dem Theater und der „Task Force Theater“ an einer besseren Lösung gearbeitet werde.

LR Böther ergänzt, es gebe eine Abstimmung mit den anderen Gesellschaftern, welche Themen in der Aufsichtsratssitzung zu platzieren seien. Die mittelfristige Finanzplanung sei zur Kenntnisnahme.

Beschluss:

Die Vertreter des Landkreises Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der Theater Lüneburg GmbH werden angewiesen,

1. den Wirtschaftsplan 2025/2026 zu genehmigen,
2. die mittelfristige Finanzplanung 2026/2027 bis 2029/2030 zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 2 Enthaltungen